EVANGELISCH in Aachen

April/Mai 2020

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Aachen

Aufbruch und Neubeginn

Maßnahmen in der Ev. Kirche gegen das Coronavirus
S. 11

Die Auferstehungskirche wird saniert
S. 22

Das etwas andere Bestattungshaus

Das Wichtigste für uns sind die Menschen. Wir möchten den schweren Weg mit Ihnen gemeinsam gehen:

Ob christlich-traditionell oder speziell auf Ihre Wünsche zugeschnitten. Wir können Ihnen immer helfen.

Unser Abschiedsraum, die Hausmediathek, die Kreativwerkstatt - und nicht zuletzt unser umfangreiches „Know-how“ eröffnen den Trauernden viele Möglichkeiten.

Wer nach unserer Betreuung weiterhin in der Trauer begleitet sein möchte, findet in unserem „Netzwerk“ diverse Angebote und Hilfen.

In unserer Hausbibliothek finden Sie frei ausleihbare Bücher und Medien zu vielen Themen, die in der letzten Lebensphase eines Menschen wichtig werden.

Unser Beratungsangebot richtet sich auch an diejenigen, die für sich selbst oder Angehörige vorsorgen möchten.

Wir stehen Ihnen jederzeit zu einem persönlichen Gespräch zur Verfügung. Rufen Sie uns an, oder besuchen Sie uns im Internet: www.bestattungshaus-bakonyi.de

Bestattungshaus Bakonyi
Augustastraße 25 · 52070 Aachen
Telefon (0241) 505004

Rat und Hilfe seit fünf Generationen

Diese Ausgabe erscheint erstmalig – und hoffentlich auch einmalig – nur online. Das liegt an dem Vertrieb, dem Verteilen des Gemeindebriefes, der durch die einzelnen Kirchen in der Ev. Kirchengemeinde Aachen selbst organisiert wird, die aber derzeit geschlossen sind. Daher haben wir uns zu diesem Schritt entschlossen.

Ostern ist eigentlich ein Symbol für Aufbruch und Neubeginn. Diese Signale lassen sich an vielen Stellen in der Ev. Kirchengemeinde Aachen entdecken: Es gibt neue Presbyterien, Diakonie und Wabe haben sich neu aufgestellt und eine Gruppe von Christen hat sich im Bündnis „Christians4Future“ zusammengeschlossen. Mehr dazu ab Seite 3

Ein Teil der Musik-, Kultur- und Bildungs-Veranstaltungen in diesem Heft wird, so ist zu vermuten, nicht stattfinden können. Alle Termine stehen daher unter Vorbehalt. Das gilt auch für die Gottesdienste zu Pfingsten (ab Seite 18) – die Ostergottesdienste wurden bereits abgesagt. Dafür gibt es jetzt Podcast-Angebote. Nähere Infos zum Coronavirus erfahren Sie auf Seite 11.

In der „JuKi“ gibt es ein neues Gesicht: Noreen Weyl. Ein Portrait der Pfarrerin lesen Sie auf Seite 14.

Schließlich gibt es auch im Süden einen „Aufbruch“ – im anderen Wortsinn. Denn die Auferstehungskirche wird saniert. Mehr dazu ab Seite 22.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen

Axel Costard

Das Titelbild zeigt von links nach rechts: Verena Sanders, Martin Spiller, Tobias Kurth, German Rössle, Silke Wehrsig, Beate Haupt und Ralf Perrey.

Gedanken zu Ostern

Aufbruch – aus Angst und Trauer?

Langsam setzen sie einen Fuß vor den anderen. Mit schweren Schritten brechen sie auf, lassen die Stadt hinter sich und all das, was geschehen ist. Ihre Traurigkeit, ihre Verzweiflung und ihre Angst spiegeln sich in ihrer ganzen Körpersprache und dem Klang ihrer Stimmen wider. Plötzlich nähert sich einer den beiden schwermütigen Männern. Sie blicken auf, doch sie kennen den Mann nicht, der offenbar denselben Weg eingeschlagen hatte wie sie. Mit einigen Schritten Abstand gehen sie ein kurzes Stück weiter. Da fragt der Fremde: „Was ist los mit euch? Warum seid ihr so traurig?“ – „Hast du es nicht gehört?“, fragt Kleopas den Fremden. „Das ist Jesus von Nazareth, der unsere Hoffnung war und gekreuzigt wurde. Und nun sind drei Tage vergangen und sein Grab ist leer.“ Der Fremde beginnt mit ihnen zu reden, während sie weitergehen. Sie sprechen über Gott und die Welt. Die beiden Jünger merken gar nicht, dass ihre Schritte leichter werden und ihre Körpersprache sich langsam ändert. Als sie in Emmaus ankommen, ist es bereits Abend und sie bitten den Fremden zu bleiben. Da nimmt der Fremde das Brot bei Tisch, dankt dafür und gibt es den Jüngern. Dann geht ihnen ein Licht auf. Das ist kein Fremder. Das ist Jesus! Und so machen sich die beiden auf den Weg und verbreiten die freudige Botschaft: Der Herr ist wahrhaftig auferstanden!

Noreen Weyl

Diese Geschichte von den Emmausjüngern erscheint mir gerade heute in einem besonderen Licht. Es geht um zwei Menschen, die sich im Aufbruch befinden – kein fröhlicher, freudiger Aufbruch in ein neues Abenteuer, sondern aus Angst und Trauer heraus. Ihre Welt ist zusammengebrochen. Die Hoffnung, die sie in Jesus gesetzt hatten, zerstört. Sie ziehen sich zurück von Jerusalem, von den anderen Jüngern, von allem, was das gesellschaftliche Leben bis dahin ausgezeichnet hat.
Wenn ich nun unsere heutige Situation ansehe, dann kann ich

durchaus Parallelen zu der Situation der beiden Jünger ziehen: auch unsere Welt steht gerade auf dem Kopf. Alles ist anders, ungewohnt und ein wenig beängstigend. Wir befinden uns mitten im Rückzug aus dem üblichen gesellschaftlichen Leben. Das Leben geht anders. Die Nachrichten ziehen viel Aufmerksamkeit auf sich. Viele sind verunsichert. Manche haben Angst um ihr Leben oder um ihre Liebsten, die geschwächt oder vorbelastet sind. Viele Veranstaltungen sind abgesagt. Die Kinder müssen zuhause bleiben, weil Schulen und Kitas geschlossen sind. Insgesamt verbringen alle mehr Zeit in den eigenen vier Wänden, weil es ja kaum noch Möglichkeiten gibt, die Freizeit zu gestalten.

Da kommt Jesus dazu und bleibt zunächst unerkannt – auch zu mir kommt er, in Form dieser Geschichte. Jesus beginnt ein Gespräch mit den beiden Jüngern, die so gefangen scheinen in ihrer Situation. Nach und nach eröffnet Jesus den Beiden einen neuen Blickwinkel. Jesus nimmt sich Zeit, hört zu, redet, diskutiert und erklärt: Gott ist da! Mitten in all dem, was uns belastet und Angst macht, ist Gott an unserer Seite. Gott geht den Weg, den wir gerade gehen mit uns, bis zum Schluss.

Auch wenn wir das nicht immer erkennen, bleibt Gott unser treuer Wegbegleiter. Auf diese Weise bringt Jesus die freudige Botschaft von Ostern den beiden Jüngern nahe. Und als diese erkennen, dass Jesus wirklich auferstanden ist, sind sie erfüllt von Freude und Hoffnung. Sie blicken zurück auf den gemeinsam gegangenen Weg und wundern sich, dass sie ihn nicht früher erkannt haben.

Also blicke auch ich zurück auf den Weg, den wir so in den letzten Wochen gegangen sind. Da sehe ich Menschen, die sich um einander sorgen und sich solidarisch zeigen. Da sehe ich jene, die für andere einkaufen und Telefonketten bilden, damit niemand einsam sein muss. Da sehe ich diejenigen, die unermüdlich arbeiten, um andere zu versorgen und pflegen. Da sehe ich Nachbarn, die viel mehr miteinander reden und lachen, auch wenn das nur vom Balkon aus geht. Da sehe ich Hoffnung, wo die äußeren Umstände ihr eigentlich wenig Raum lassen. Da sehe ich, dass Gott da ist, mitten unter uns. So wird es Ostern, auch bei uns.

Ihre
Noreen Weyl
Pfarrerin an der JuKi

Am 1. März wurde gewählt

Die neuen Presbyterien

Die Presbyteriumswahlen sind vorüber. Am 1. März wurden folgende Presbyter/innen in der Kirchengemeinde Aachen für eine Amtszeit von vier Jahren in die vier Bereichspresbyterien Mitte, Nord, Süd und West gewählt:

Das neu gewählte Presbyterium in Aachen Mitte

Aachen-Mitte

Annakirche: Matthias Bassüner, Daniel Bertram, Eva-Maria Bugger, Dr. Martin Habermehl, Beate Haupt, Julia Hillert, Dr. Maria-Luise Kluck, Tobias Kurth, Helga Ruland, Dirkje Siebring-Boosfeld, Ulrike Wimmer, Anna Windelen. Mitarbeitenden-Vertretung im Presbyterium: Georg Hage, Dania Neff.

Aachen-Nord

Friedenskirche: Monika Buske, Anna Claus, Florence Görtz, Kathrin Kaibel, Paul-Phillipe Kempa, Ulrike Klein.

Christuskirche: Annette Baumann, Dagmar Deußen, Andrea Gliesing, Janine Mack, David Offermanns, Octavia Tritthart.

Versöhnungskirche: Andreas Franke, Barbara Kirchbrücher, Anja König, Dr. Christiane Rohn, Inge Scheen, Daniel Schmitz. Mitarbeitenden-Vertretung im Presbyterium sind: Alexander Lumpe, Rosemarie Naglewski-Schulz.

Aachen-Süd

Immanuelkirche: Dr. Bernhard Grundmann, Dr. Norbert Janz, Harald Lange, Sandra Lorenz, Sabine Salla, Noa Wallraff.

Auferstehungskirche: Karsten Braun, Lüder Büßenschütt, Kerstin Carbow, Hanna Gründer, Klaus Jochem, Katrin Menkhoff.

Emmaus-Kirche: Renate Frieders, David Janecek, Heiko Kleinfeld, Marita Leschinski, Manfred Wussow, Dr. Daniela Zander. Mitarbeitenden-Vertretung im Presbyterium: Ulrike Distelrath.

Aachen-West

Paul-Gerhardt-Kirche: Frank Busse, Sarah Franziska Emmel, Dr. Arno Giesbrecht, Alexander Kuckelberg.

Genezareth-Kirche: Vincent Klein, Michael Lomb, Christiane Lucka, Sabine Rey, Jessica Schmiemann, Heiner Schroth, Dr.-Ing. Manfred Staat. Mitarbeitenden-Vertretung: Hans-Jürgen Bengner.

Engagement für den Klimaschutz: Christians4Future

„Es ist ein Aufbruch“

„Wo sind denn eigentlich die Christen?“, fragte sich Beate Haupt, Presbyterin an der Annakirche, auf einem Demonstrationszug der Klimaschutz-Bewegung „Fridays For Future“. „Ich habe zwar einige gesehen, aber nur vereinzelt. Ich fühlte mich alleine“, meint auch Silke Wehrsig. Daher haben sie gemeinsam mit anderen Christen eine Aachener Gruppe des Bündnisses „Christians For Future“ gegründet, um sich für Klimaziele einzusetzen und die Sichtbarkeit der Christen zu erhöhen.

„Wir sind ökumenisch ausgerichtet und sprechen alle christlichen Gemeinden an, sich uns anzuschließen“, erläutert German Rössle. Man wolle Kontakt zur „Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen“ (ACK) aufnehmen, einem konfessions- und kirchenübergreifendem Bündnis in Aachen.

Dass dieses Engagement nicht neu sei, macht Beate Haupt deutlich: „Kirche setzt sich schon seit mehr als dreißig Jahren für den Klimaschutz ein, daher rennt man bei uns offene Türen ein. Wir wollen jetzt versuchen, die Aktivitäten unter einem Dach zu vereinen.“ Doch eine solche politische Positionierung werde nicht widerspruchslos hingenommen. „Das passt nicht, sagen einige. Meinen persönlichen Fußabdruck so zu gestalten, dass ich damit die Schöpfung bewahre, muss ja auch nicht politisch sein. Die Auseinandersetzung mit unserem Konsumverhalten hat auch eine christliche Seite“, so Beate Haupt.

Silke Wehrsig ergänzt: „Man kommt schnell in Bereiche, in denen es politisch wird, zum Beispiel auch beim Radverkehr. Auf der Straße wird es politisch.“ Es gehe auch um eine neue Lebensqualität, die entstehen wird, abseits von einem rein konsumorientierten Handeln.

„Wir gehen einen Schritt weiter als diejenigen Christen, die beten und hoffen, dass der liebe Gott

es schon richten wird“, sagt Beate Haupt. Dabei verstehe sich die Initiative „Christians4Future“ nicht als eine Bewegung, die auf alles verzichten und den Zustand der Welt als furchtbar darstellen möchte. „Es ist ein Aufbruch. Wir erfreuen uns an der Schöpfung, der Heilige Geist wirkt!“, so Beate Haupt.

Silke Wehrsig, Beate Haupt und German Rössle (von links) im Innenhof der Annakirche

Der Bewegung ist das Thema „Gerechtigkeit“ ebenfalls sehr wichtig. „Wenn die Schöpfung bedroht ist, stellt sich die Frage, wie ich als Christ mit dieser Endlichkeit umgehen muss. Wie viel bleibt für unsere Brüder und Schwestern noch übrig? Jeder darf sich nur den Teil nehmen, sodass alle weiterleben können“, meint Beate Haupt. Das Problem sei, dass sich viele Menschen mit dem Problem nicht beschäftigen, so lange es ihnen noch gut gehe. „Wir müssen daher die Menschen auf den unterschiedlichsten Wegen erreichen“, sagt Silke Wehrsig.

Es gebe aber positive Ansätze, so Haupt, die von Hoffnung begleitet seien. Diese Hoffnung bekäme man nur aus der Religion. „Die Wissenschaft sagt: Handelt jetzt! Daher versuchen wir, das, was möglich ist, jetzt zu unternehmen. Die Kraft und den Auftrag haben wir von Gott, der die Welt nicht untergehen lassen will“, erklärt Silke Wehrsig.

Die Gruppe Christians4Future trifft sich meist sonntags nach dem Kirchenkaffee in der Annakirche, hat auch die ökumenische Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit mitorganisiert.
Vorgesehene Termine der Fastenaktion im April, bei denen auch Interessierte vorbeischauen können, um Kontakt aufzunehmen, wurden abgesagt.

Weitere Infos sind der Webseite **www.christians4future-aachen.de** zu entnehmen.

KRÜTTGEN
Bestattungen aller Art. Überführungen.
Erledigung der Formalitäten.
Bestattungsvorsorge
Tag und Nacht erreichbar
Steinstr. 57a 52062 Aachen Tel. 0241-551175
info@bestattungen-kruettgen.de
bestattungen-kruettgen.de

Mario Meyer: „Charakter des Aufbruchs ist noch da.“

Zwei Jahre Genezareth-Kirche

Als an Pfingstsonntag des Jahres 2018 die Genezareth-Kirche eröffnet wurde, zeigte sich der Frühling von seiner besten Seite. Fast vergessen schien der vorangegangene Prozess, der nicht schmerz- und reibungslos verlaufen ist, der mit vielen Risiken verbunden war. „Kommen wir mit den Finanzen hin?“, war eine der Fragen, an die sich Pfarrer Mario Meyer erinnert. Können sich die Hoffnungen aus dem Erneuerungsprozess „Zukunft im Dialog“, die später zur Entscheidung geführt haben, das Dietrich-Bonhoeffer-Haus und die Arche aufzugeben und dafür ein neues Gotteshaus zu errichten, eingelöst werden?

Pfarrer Mario Meyer: „Wir wollten etwas Offenes und Sichtbares schaffen.“

„Der Prozess ist eigentlich noch nicht zu Ende“, so Meyer. „Der Neubau hat viel bewirkt, denn schnell setzte sich die Erkenntnis durch, dass wir eine Perspektive hatten und vor einer neuen, tollen Situation standen. Wir wollten etwas Offenes und Sichtbares schaffen, einen Ort der Hoffnung, der signalisieren sollte: Hier passiert etwas“, so Meyer.

Aachens westlicher Gemeindebereich wurde auch beneidet für diesen Schritt: „Woanders werden Kirchen geschlossen – ihr

InMemoriam
bestatten begleiten begegnen

VORSORGE-CAFÉ: Am 13.5.2020 laden wir Sie von 15-16.30 Uhr zum Informationsgespräch ein. Eine gute Gelegenheit sich den Themen Tod und Bestattung behutsam zu nähern.

Bestattungshaus Regina Borgmann & Lisa Höfflin, Eifelstraße 1b 52068 Aachen, **Telefon 0241. 55 91 79 87.** Weitere Informationen und Veranstaltungshinweise: **www.inmemoriam-web.de**

wagt euch an einen Neubau“, hieß es zum Beispiel.

Der Gebäudestandort und das Gemeindeleben seien miteinander verbunden: Der exponierte Standort an der Vaalser Straße sei „Ansporn und Verpflichtung zugleich“, so Mario Meyer. Teil des „offenen und sichtbaren“ Konzeptes der Genezareth-Kirche mit Sakralbau und Glockenturm sei es auch, „der Stadt etwas mitzuteilen“. Das Gemeindehaus sei ein Ort, „wo was los ist. Die Nachbarschaft bekommt es mit. Der Charakter des Aufbruchs ist immer noch da.“

Viele neue Menschen, die vorher weder das Dietrich-Bonhoeffer-Haus noch die Arche besucht hätten, seien jetzt regelmäßig in der Genezareth-Kirche zu Gast.

Auch niedrigschwellige Angebote wie Blues-Konzerte ohne tiefergehende inhaltliche Ansprüche seien Teil des Programms geworden. „Dies sind Veranstaltungen, die einfach nur schön sein sollen. Darüber hinaus bieten wir natürlich auch Veranstaltungen mit ernsterem Hintergrund an, die für unseren Glauben wichtig sind“, erläutert Meyer.

Darüber hinaus gibt es das Konzept der „Offenen Kirche“: Seit ihrer Eröffnung steht sie viermal in der Woche (Montag, Mittwoch und Freitag von 11 bis 13 Uhr und Donnerstag von 17 bis 19 Uhr) Menschen offen, „die einfach nur mal hereinschauen wollen, einen ruhigen Ort für ein persönliches Gebet suchen oder ganz ungezwungen mit anderen Menschen bei einer Tasse Kaffee ins Gespräch kommen wollen“, sagt Pfarrerin Bettina Donath-Kreß. Während der Zeit der „Offenen Kirche“ ist auch der Eine-Welt-Laden im Foyer geöffnet.

„Im ersten Jahr kamen viele Menschen aus Aachen und Umgebung, Protestanten und Katholiken, Kirchennahe und Kirchenferne, um sich vor allem das neue Gebäude an der Vaalser Straße anzuschauen“, so Donath-Kreß. Die Mitarbeitenden der „Offenen Kirche“ haben viele Kirchenführungen gemacht, dabei etwas von der Entstehungsgeschichte der neuen Kirche erzählt, auf Besonderheiten des Gebäudes und seiner Ausstattung aufmerksam gemacht und einen Einblick in die Konzeption der Gemeindearbeit vermittelt.

Die Möglichkeit, die Kirche für eine Zeit der Stille, des Gebetes oder der persönlichen Andacht zu besuchen, werde jedoch bisher eher selten genutzt. „Vielleicht liegt es daran, dass das bei uns Protestanten keine Tradition hat. Seit September letzten Jahres lädt ein Weltkugel-Leuchter Besucher ein, ein Licht für einen Menschen anzuzünden, an den sie denken oder ein persönliches Anliegen damit zu unterstreichen. Vielleicht braucht es noch etwas Zeit, bis Menschen auch in einer evangelischen Kirche dieses Angebot annehmen“, so Donath-Kreß.

Wabe und Diakonisches Werk arbeiten zusammen

„Wir waren uns schnell einig“

Heike Keßler-Wiertz und Alois Poquett vor einem Plakat der Aktion „Mensch – das Projekt“

„Wir haben nur ein paar Sekunden telefoniert, doch uns war sofort klar: Wir machen es zusammen.“ So schnell einig, wie Alois Poquett es schildert, wurden sich Wabe und Diakonisches Werk (DW) im Kirchenkreis Aachen zunächst einmal für eine Plakataktion des Künstlers Detlef Kellermann „Mensch – das Projekt“, in dem es um Menschenrechte und um soziale Sicherheit geht. Doch die Zusammenarbeit geht wesentlich tiefer und umfasst mehrere Bereiche. So wird die Wabe, deren Vorsitzender Poquett ist, Verwaltung, Buchhaltung und Personalorganisation für das DW übernehmen. „Auch *Fundraising* und Projektentwicklung sind Arbeitsfelder, in denen wir gut zusammen arbeiten könnten“, so Poquett. Heike Keßler-Wiertz, Vorstand des DW, freut sich darauf, sich auf die operative Arbeit konzentrieren zu können: „Unser Schwerpunkt im Bereich Bildung liegt in den Sprach- und Integrationskursen. Diesen um den Bereich berufliche Bildung in Kooperation mit den Angeboten der WABe auszubauen ist ein gemeinsames zukünftiges Anliegen.“ Man denke auch an eine gemeinsame Außendarstellung und Öffentlichkeitsarbeit, so Keßler-Wiertz. Beide Organisationen wollen formal weiter selbständig bleiben. „Das kann erst eine Generation später anders aussehen“, so Alois Poquett. Das DW war im vergangenen Jahr in finanzielle Schieflage geraten, den Betrieb der Bahnhofsmission hat daraufhin die Wabe übernommen.

BEERDIGUNGSINSTITUT
August TONOLO oHG
1877

BÜCHEL 12 (am Markt) · 52062 AACHEN
Tel. (02 41) 3 06 55
Internet: www.tonolo-bestattungen.de

Maßnahmen gegen das Coronavirus in der Gemeinde

„Infektionswelle verlangsamen“

Mitte März, zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Ausgabe, überschlugen sich die Nachrichten im Hinblick auf Maßnahmen zur Eindämmung der Coronavirus-Pandemie. Viele Veranstaltungen wurden bereits abgesagt, auch die Gottesdienste – zunächst bis 19. April – waren betroffen.

Hans-Peter Bruckhoff: „In Gedanken sind wir bei den Menschen, die für das Gemeinwohl unterwegs sind.“

Ob es statt dessen Videoübertragungen von Gottesdiensten geben wird, war zum Redaktionsschluss noch nicht geklärt. Auch kann niemand eine zuverlässige Aussage darüber abgeben, wie lange die Maßnahmen dauern werden bzw. ob sie über ein Kontaktverbot hinaus weiter ausgedehnt werden müssen. Einige Gemeindebereiche haben mit Podcast-Angeboten begonnen. Mehr dazu auf Seite 20.

Hans-Peter Bruckhoff plädiert dafür, in einem „zurückhaltenden und ruhigen Umgang mit der gegenwärtigen Situation persönlich unsere Verantwortung wahrzunehmen und unseren Beitrag dazu zu leisten, die Welle der Infektionen so zu strecken und zu verlangsamen, dass unser Gesundheitssystem und alle helfenden und versorgenden Berufe weiterhin für die Menschen da sind, die gesundheitlich versorgt werden müssen.“ Weiter meint Bruckhoff in seinem Statement: „In unseren Gedanken und Gebeten sind wir bei all den Menschen, die in diesen Wochen für das Gemeinwohl unterwegs sind in Krankenhäusern und Altenheimen, in Kindergärten und Schulen, und an vielen Stellen das öffentliche und gesellschaftliche Leben aufrechterhalten. Und wir schließen in unser Gebet die besonders betroffenen Menschen ein, für die diese Erkrankung ein höheres gesundheitliches Risiko darstellt.“

Aktuelle Infos unter
www.evangelisch-in-aachen.de

Freitag, 24.4., 20 Uhr in der Annakirche

Konzert für Gesang und Orgel

Die Sopranistin Anna Pehlken, aufgewachsen in Polen, zeichnet sich durch ihre große künstlerische Vielseitigkeit aus; ihr Repertoire umfasst Lied, Oper, Oratorium, Kirchenmusik, Neue Musik, Musical, Theater- und Filmmusik. Sie hat verschiedene Preise, Auszeichnungen und Stipendien erhalten und wurde zu Festivals, Uraufführungen Neuer Musik sowie zu Radio- und Fernsehproduktionen eingeladen. Sie studierte Flöte und Gesang an der Krakauer Musikakademie und legte 2008 an der Hochschule für Musik und Tanz Köln das Konzertexamen im Fach Gesang ab. Im August 2016 wurde sie als Solistin zum Weltjugendtag in Krakau eingeladen und sang beim Via Crucis und in der Aussendungsmesse vor Papst Franziskus. Am Freitag, 24. April, ist sie um 20 Uhr in der Annakirche mit Werken von Louis Vierne, Sigfrid Karg-Elert u.a. zu hören. Orgel: Klaus-C. van den Kerkhoff. Der Eintritt ist frei. Infos: www.orgeljahr.de

Anna Pehlken

Bitte informieren Sie sich kurzfristig auf den jeweils angegebenen Internetseiten, ob die Konzerte stattfinden. Siehe auch Seite 11.

Freitag, 8. Mai, Annakirche

Orgelkonzert mit Iris Rieg

Iris Rieg

Die Organistin Iris Rieg ist neben ihrer Dozenten- und Unterrichtstätigkeit in Köln als Konzertorganistin sehr aktiv. In der Annakirche war sie zuletzt 2012 zu hören. In ihrem Konzert dort am Freitag, 8. Mai, wird sie u.a. das klangvolle Salve Regina von Olivier Latry (bei dem Iris Rieg zeitweilig in Paris studierte) spielen, darüber hinaus Werke von J.S. Bach, Pierre Cochereau und eigene Kompositionen. Der Eintritt ist frei. Infos: www.orgeljahr.de

9.-17.5.: spegtra-Konzertreihe

Gitarren-Festival

spegtra – das steht für „Special Guitar Events Aachen“, und präsentiert seit 2012 bereits siebenmal den Reichtum der Saiteninstrumente. In der diesjährigen Veranstaltungsreihe wird der Einfluss afrikanischer Rhythmik in der lateinamerikanischen Musik eine wesentliche Rolle spielen. Dabei stehen Kompositionen des in Chicago lebenden brasilianischen Komponisten Sergio Assad (künstlerischer Festivalpate) im Fokus. Seine Tochter, die in USA ansässige Pianistin, Sängerin und Komponistin Clarice Assad wird als Gast bei mehreren Konzerten mitwirken.

Am **Dienstag, 12. Mai, wird um 19.30 Uhr** in der Annakirche Thanos Mitsalas ein Solo-Konzert auf der Gitarre geben. Sein bewegendes und enormes Klangspektrum ist weltweite Spitzenklasse und zeichnet ihn als Leitfigur der jungen Generation von Gitarrenvirtuosen aus.

Neun Konzerte gibt es insgesamt; das Abschlusskonzert wird am **Sonntag, 17. Mai, um 17 Uhr** in der Auferstehungskirche ausgetragen. Dann spielt das Ensemble „Chrodophon X“ unter anderem das Werk „Walls“ von Sergio Assad, das sich mit mit historischen Barrieren, von Menschen gegen Menschen erschaffen, beschäftigt. Infos und Tickets unter www.spegtra.com oder an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Spegtra-Abschlusskonzert in der Auferstehungskirche

Musiktermine

Mi., 22.4, 11 Uhr, Annakirche

Nach einem kleinen Frühstück im Gemeindehaus Annastraße 35 (Eingang rechts neben der Kirche) ab 10.15 Uhr gibt es eine Einführung durch den Orgelsolisten in das jeweilige Konzertprogramm, das dann um 11 Uhr nebenan in der Annakirche beginnt. Kostenbeitrag für das Frühstück: 5 Euro, Anmeldung Frühstück erwünscht unter Tel. 0241/21155. Wahlweise kann auch nur das Konzert besucht werden (Eintritt frei).

Sa., 25.4. und 9.5., 18 Uhr, Annakirche

Seit 2005 finden im Sommerhalbjahr monatlich die „Samstagsmusiken“ in der Aachener Annakirche statt: Ein halbstündiges Orgelkonzert am frühen Abend, bei freiem Eintritt und mit der Möglichkeit, auf der geräumigen Orgelempore dem Spiel des Solisten zuzusehen. Auch für Familien eine Möglichkeit, mit Kindern „richtige“ Musik im Konzert zu erleben. Der Eintritt ist frei.

So., 31.5., 11.15 Uhr, Immanuelkirche

Heute vor 340 Jahren starb der Liederdichter Joachim Neander. „Lobe den Herren“ ist sein bekanntestes Lied. Im Gottesdienst an Pfingstsonntag wird an ihn erinnert. Musikalische Gestaltung: Elke Wandres (Gesang), Klaus van den Kerkkhoff (Orgel).

www.orgeljahr.de

www.bachverein.de

Pfarrerin Noreen Weyl – das neue Gesicht an der JuKi

„Mehr Menschen ansprechen“

Noreen Weyl ist die „Neue“ in der JuKi. Die 33-jährige Pfarrerin ist in Roxheim aufgewachsen, einer kleinen Gemeinde im Landkreis Bad Kreuznach, „in einer sehr dörflichen Atmosphäre“. Studiert hat sie Evangelische Theologie in Mainz, ihr Vikariat in der Gemeinde Gebroth-Winterburg in Rheinland-Pfalz absolviert. „Ich bin in meinem bisherigen Leben in meiner Heimatregion geblieben, daher freue ich mich jetzt, Arbeit im städtischen Umfeld kennenzulernen“, sagt sie.

„Es gibt Themen die alle Altersgruppen betreffen“, meint Noreen Weyl, die neue Pfarrerin in der JuKi.

Zur Hälfte ist sie in der JuKi beschäftigt, und freut sich sehr, ihren Schwerpunkt in der Jugendarbeit zu haben. Die anderen 50 Prozent ist sie in der Christusgemeinde Alsdorf-Würselen-Hoengen-Broichweiden in der klassischen Gemeindearbeit tätig. „Im Pfarrberuf ist es mir sehr wichtig, mit allen Generationen arbeiten zu können“, erklärt Weyl. In Alsdorf betreut sie u.a. drei Seniorenheime. Für Noreen Weyl bedeutet dies einen Ausgleich. „Es gibt einige Themen, die alle Generationen betreffen – die Liebe zum Beispiel. Sie betrifft alle Altersgruppen“, erläutert sie.

Weyl möchte gern neuere Formen des Gottesdienstes ausprobieren. In Alsdorf hat sie zum Beispiel ein interaktives Krippenspiel zur Aufführung gebracht, in das die ganze Gemeinde einbezogen wurde. „Es sollen noch mehr Menschen in der Gemeinde angesprochen

HANS GERHARD NORUSCHEK
HANS - GERHARD ANDRUSCHEK
VERLEIH VON PARTYZUBEHÖR
Zelte • Besteck + Geschirr • Tische + Bänke • Beleuchtung
Heizöfen • Gläser • Musikanlagen • Spülmobil u. v. m.
VETSCHAUER WEG 1 • 52072 AACHEN • TEL.: 0241 / 172273
info@party-zubehoer.de • www.party-zubehoer.de
Feste, Fêten, Partys komplett ausgestattet noch schöner

werden“, sagt Weyl. Auch hat sie eine Fortbildung zum „preacher slam“ absolviert – eine neue Predigtform, eine Mischung aus Predigt und „poetry slam“. Dies passe gut zu den auch von der Landeskirche gewünschten „Erprobungsräumen“, denen sich die Evangelische Kirche öffnen möchte.

An der Juki mag sie den lebendigen, gestalterischen Charakter. Dieser komme in dem Motto „Kirche ist, was du draus machst“ sehr gut zum Ausdruck. „Ich freue mich sehr, so breit gefächert arbeiten zu können.“

Termine in der JuKi

Dreifaltigkeitskirche, Zollernstraße.

April:
Geschlossen bis mindestens 19. April zur Verhinderung der Ausbreitung des Coronavirus. Aktuelle Infos unter www.juki-aachen.de

Sa., 25.4. Kulturfest Frankenberger Viertel „Vierteltakt“

Mai:

So., 3.5., 17 Uhr JuKi-Abend
Sa., 9.5., 18 Uhr Games Night

Kurse der Familienbildungsstätte

Die Ev. Familienbildungsstätte, Martin-Luther-Straße 16, ist zur Verhinderung einer weiteren Ausbreitung des Coronavirus **bis mindestens 19. April geschlossen**. Bitte aktuelle Hinweise unter www.efam-aachen.de beachten. Geplant sind folgende Kurse:

Frauencafe der Begegnung, mittwochs 9.30 Uhr -11 Uhr

„Frauencafe der Begegnung“ ist ein offenes interkulturelles Angebot für Frauen, in dem Raum für Begegnungen, Kommunikation und Informationsaustausch besteht. Ein Frühstück wird angeboten und es wird über gemeinsam gewählte Themen gesprochen. Für Kinder gibt es entwicklungsgerechte Spiele-Möglichkeiten im gleichen Raum. Gemeinsame Ausflüge sind geplant.

Freispiel-Kurs, freitags 9 - 10.30 sowie 10.45 - 12.15 Uhr

„Freispiel-Kurs“, das ist ein Kurs für Kinder von 0-3 Jahre zum „Be-Greifen“. Den Kindern soll Raum und Zeit zur Erfahrung ihrer Bedürfnisse und Entfaltung ihrer Interessen gegeben werden. Eltern haben die Möglichkeit, sich mit der Kursleitung zu individuellen Fragen auszutauschen und ihr Kind beim Spiel in der Gruppe zu beobachten. Die Kursleitung bringt selbst ein Kind im Alter von 1,5 Jahren mit.

Termine der Evangelischen Stadtakademie

Von Philosophie bis Politik

Alle Termine unter Vorbehalt. Aktuelle Infos unter www.stadtakademie-aachen.de

Sa/So, 25./26. April: Hinter tausend Stäben keine Welt? Eine philosophische Wahrnehmung Rainer Maria Rilkes (1875-1926). Er war ein Seismograph der Moderne, fühlte, wie das geistige Leben in Europa um die Wende zum 20. Jahrhundert hochgradig nervös wurde und eine bis dahin unbekannte Daseinsbeschleunigung erfuhr. Ganztägiges Wochenendseminar in Kooperation mit der Bischöflichen Akademie und der VHS Aachen, Kosten 48 Euro.

Dienstag, 28. April, 18 Uhr, Haus der Ev. Kirche: Christliche Mystik und Spiritualität, Teresa von Avila – Gott allein genügt (Kosten 6 Euro)

Mittwochs, ab 6. Mai (4 Termine), 18 Uhr, Gemeindehaus Annastraße 35: Die aufgeregte Gesellschaft: Wie Emotionen unsere Moral prägen und die Polarisierung verstärken. Seminar (Kosten 20 Euro).

Dienstag, 12. Mai, 18 Uhr, Haus der Evangelischen Kirche: USA-Mexiko: Eine Grenze gegen Menschenrechte? Zwei Staaten, eine restriktive Politik: Was dies für das Schicksal von Migranten bedeutet. In Kooperation mit Amnesty International Aachen, Asylgruppe Aachen, dem Eine-Welt-Forum, dem Büro der Regionen Aachen-Stadt und Aachen-Land und der Save-me-Kampagne (Eintritt frei)

Dienstag, 26. Mai, 18 Uhr, Haus der Ev. Kirche: Christliche Mystik und Spiritualität: Rudolf Steiner.

Niederländisch-Kurse

Ende April 2020 starten wieder Niederländisch-Sprachkurse des Evangelischen Erwachsenen-Bildungswerks, die zehnmal im Wochenabstand bis zu den Sommerferien fortgesetzt werden. Die nächste Kursrunde beginnt dann im September.

Infos unter www.kirchenkreis-aachen.de/erwachsenenbildung/

Orte: Genezareth-Kirche und Gemeindehaus Annastraße, Infos: b.lemmer@gmx.de

Überblick über den Konfirmandenunterricht

Schon angemeldet?

An den Kirchen der Kirchengemeinde Aachen gibt es unterschiedliche Regelungen zum Konfirmationsunterricht. Hier folgt eine Übersicht – alle Angaben aufgrund der Coronavirus-Krise unter Vorbehalt:

Annakirche: Dauer: 1 Jahr, Beginn nach Ostern bis zum Pfingstsonntag des Folgejahres; wöchentliches Treffen am Dienstagnachmittag (90 Minuten), eine verpflichtende Wochenendfreizeit; während des Konfi-Jahres müssen zwei Gottesdienste im Monat in der Annakirche mitgefeiert werden.

Christuskirche (Haaren), **Friedenskirche** und **Versöhnungskirche** (Eilendorf): Dauer: knapp 1 Jahr. Im Mai (Friedenskirche: Ende Juni) wird der Brief mit der Einladung zur Anmeldung und zum Elternabend verschickt. Nach den Sommerferien wöchentliche Treffen dienstags 16.30-18 Uhr (FK: 16-17.30) und etwa monatlich samstags für vier Stunden. Außerdem: Übernachtung in der Kirche, Wochenendfreizeit in Monschau. Eilendorf und Haaren arbeiten zusammen. Konfirmation: 2-3 Wochen nach Ostern.

Auferstehungskirche: Dauer: 1 1/2 Jahre. Angeschrieben werden im Mai/Juni Jugendliche, die 12 Jahre alt geworden sind, Unterrichtsbeginn nach den Sommerferien, zunächst (bis Karneval) dienstags 16.30-18.30, dann ein Jahr nur samstags (einmal im Monat), dann bis zur Konfirmation wieder dienstags, außerdem zwei Wochenendfahrten. Im Laufe der Konfizeit müssen 16 Aufgaben erfüllt werden.

Immanuelkirche: Dauer: 1 1/2 Jahre. Im Mai werden Jungs und Mädchen angeschrieben – jene, die nach den Sommerferien ins 7. Schuljahr kommen. Unterricht ist regelmäßig Dienstagnachmittag – zwei Wochenendfreizeiten in Monschau, einige Kreativworkshops.

Paul-Gerhardt-Kirche (Richterich): Dauer: 1 Jahr. Unterricht: alle 14 Tage dienstags 16-18.30 Uhr, meist nach den Sommerferien. Hinzu kommen mind. 3 Konfirmanden-Samstage, Praktika und eine Freizeit.

Genezareth-Kirche: Dauer 1 Jahr, Beginn: Jeweils nach den Osterferien. Erste Phase (Osterferien bis Sommerferien) Konficafé. Zweite Phase (nach den Sommerferien): wöchentlicher Unterricht 16.30-18 Uhr am Dienstag, zusätzlich drei 3-stündige Samstage, an denen Themen kreativ erarbeitet werden, Wochenendfreizeit.

Emmaus-Kirche: Erstes Konfi-Jahr beginnt bereits im Alter von 8 Jahren. Danach ist erst einmal Pause, und im Alter von 12-13 Jahren geht es dann mit dem zweiten Unterrichtsjahr weiter, das mit der Konfirmation abschließt.

Besondere Gottesdienste
(wg. Coronavirus unter Vorbehalt. s. Seite 11)

Die Gottesdienste bis 19. April fallen aus!

Christi Himmelfahrt - Donnerstag, 21. Mai

Annakirche	11 Uhr	Gottesdienst (alkoholfrei), parallel Kindergottesdienst (B. Büssow)
Christuskirche	11 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Halfmann)
Emmaus-Kirche	11 Uhr	Ökumen. Gottesdienst im Garten, Posaunenchor, im Anschluss Imbiss
Genezareth-Kirche	11.15 Uhr	Zentraler Abendmahlsgottesdienst für den Westen (Holste-Helmer)
Uniklinikum	10.30 Uhr	Gottesdienst, Abendmahl (Dr. Herrmann)

Pfingstsamstag, 30. Mai

Junge Kirche („3F“)	18 Uhr	Konfirmandenabendmahl (Holste-Helmer)
Genezareth-Kirche	14 Uhr	Abendmahlsgottesdienst, Konfirmation (Meyer)

Pfingstsonntag, 31. Mai

Annakirche	11 Uhr	Konfirmation (Holste-Helmer)
Auferstehungskirche	9.30 Uhr	Gottesdienst (Studemund)
Christuskirche	9.30 Uhr	Gottesdienst (Halfmann)
Emmaus-Kirche	11 Uhr	Gottesdienst (Dr. Schreiber)
Genezareth-Kirche	11.15 Uhr	Abendmahlsgottesdienst, Konfirmation (Meyer)
Immanuelkirche	11.15 Uhr	Gottesdienst (Studemund)
Luisenhospital	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Peglau)
Paul-Gerhardt-Kirche	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (W.Witthöft)

Versöhnungskirche	9.30 Uhr	Gottesdienst (Gündel)
Uniklinikum	10.30 Uhr	Gottesdienst, Abendmahl (Hölzer-Pöll)

Pfingstmontag, 1. Juni

Annakirche	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (alkoholfrei, B. Büssow)
	19 Uhr	Ökum. Gottesd. (Büssow/Mauritz)
Christuskirche	11 Uhr	Zentraler Gottesdienst mit Abendmahl für den Bereich Nord (Halfmann)
Emmaus-Kirche	9.30 Uhr	Fahrrad-Gottesdienst im Freien, Abfahrt ab Emmaus-Kirche (Wussow) Kein Gottesdienst in den anderen Kirchen des Bereiches Süd.
Genezareth-Kirche	11.15 Uhr	Zentraler Gottesdienst mit Abendmahl
Uniklinikum	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Dr. Puder)

Das Leben genießen!
Die Johanniter sind für Sie da:

Ambulante Pflege 0241 91838-43

Hausnotruf 0241 91838-80

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
RV Aachen-Düren-Heinsberg
www.johanniter.de/aachen
info.aachen@johanniter.de

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

cambio kommt nach Aachen-Forst!

cambio ist wie gemacht für alle, die nur ab und zu einen Wagen brauchen, keinen Zweitwagen kaufen wollen oder ihre Mobilität vorwiegend mit Fahrrad, Bus und Bahn gestalten.

In Aachen und Umgebung stehen unseren 12.000 Kunden über 200 Fahrzeuge an 75 Stationen zur Verfügung.

Seit 30 Jahren sind wir in Aachen mit Herz und Seele aktiv. Jetzt machen wir den ersten Schritt in den Stadtteil Forst und eröffnen im Mai eine cambio-Station in der Nähe der Auferstehungskirche. Die Kundenentwicklung wird zeigen, ob und wo eine weitere Station in Forst entstehen kann.

cambio Aachen
Bachstraße 20
52066 Aachen
Telefon 0241-510510
www.cambio-CarSharing.de

In der Corona-Krise

Online-Andachten

Manche Gemeindebereiche haben in der Zeit, in der keine Gottesdienste stattfinden können, mit Online-Angeboten begonnen.

So wird Pfarrer Martin Obrikat eine Andacht einsprechen, die onlien als sogenannter „Podcast“ abrufbar ist. Die Adresse lautet: **www.evangelisch-in-aachen.de/kirchen-und-gemeindezentren/auferstehungskirche/sonntagsgedanken/**

Ähnliche Pläne hat Pfarrerin Silke Halfmann für den Gemeindebereich Nord (Haaren, Rothe Erde und Eilendorf), ab Sonntag, 5. April. Mehr dazu unter www.evangelisch-in-aachen.de

Auch der Bereich Mitte (Annakirche) hat einen Podcat aufgelegt – siehe unter **www.evangelisch-in-aachen.de/kirchen-und-gemeindezentren/annakirche/annakirche0/**

Weitere Angebote werden folgen.

Termine für Studierende

Hier sind die Termine der Evangelischen Studierendengemeinde (ESG). Alle Termine **unter Vorbehalt** – geplant sind anstatt der Gottesdienste Andachten unter freiem Himmel. Die ESG bleibt bis mindestens 19. April geschlossen.

Sonntag, 19. April, 18 Uhr:

Semestereröffnungsgottesdienst mit dem Thema: „Schön dich zu sehen“

Sonntag, 10. Mai, um 19 Uhr

Ökumenischer Hochschulgottesdienst in der Grotte der ESG (Kooperation von ESG und KHG)

Mittwoch, 20. Mai, 20.15 Uhr

Vortrags- und Gesprächsabend: „Ist Gott Single?“ Immer wieder sprechen wir davon, dass „Gott alle Menschen liebt“. Und dann bekennen wir als Menschen christlichen Glaubens auch noch Gott als „Vater, Sohn und Heiligen Geist“. Was für ein Gottesbild und was für ein Menschenbild stecken dahinter? Und wie sehen die ganzen Beziehungsgeflechte irgendwo dazwischen aus? Ref.: Prof. Dr. Ernstpeter Maurer von der TU Dortmund.

Sonntag, 24. Mai. 18 Uhr

Studierendengottesdienst

Partyequipment
LEIHbar
Geschirr, Besteck, Gläser, Tische, Hussen –
Wir verleihen fast alles für Ihr Fest!
Stefan Hebel • Grüner Weg 24 • 52070 Aachen
Telefon 0241 - 92 78 81 0 • www.leihbar-aachen.de

Adressen und Gottesdienste

Annakirche So. 11 Uhr
Annastraße, *mit Kindergottesdienst*

Auferstehungskirche So. 9.30 Uhr
Am Kupferofen 19-21, *mit Kindergottesdienst*

Christuskirche So. 9.30/11 Uhr
Am Rosengarten 8 (Haaren)
2. und 4. So. 11 Uhr, am 2. So. als Familien-Gd.

CityKirche St. Nikolaus
An der Nikolauskirche 3 (Großkölnstraße, www.citykirche.de, ökumenisches Projekt)

Emmaus-Kirche So. 11 Uhr
Sittarder Straße 58

Friedenskirche So. 11 Uhr
Lombardenstr./ Passstraße

Genezareth-Kirche So. 11.15 Uhr
Vaalser Straße 349, *mit Kindergottesdienst*

Haus der Evangelischen Kirche
Frère-Roger-Straße 8-10

Immanuelkirche So. 11.15 Uhr
Siegelallee 2, *Familiengottesdienst: 24.5. (Gemeindefest)*

JuKi in der „3F“ (Dreifaltigkeitskirche)
Zollernstraße 11, Termine der JugendKirche unter www.juki-aachen.de

Paul-Gerhardt-Kirche So. 9.30 Uhr
Schönauer Allee 11

Versöhnungskirche So. 9.30 Uhr
Johannesstr. 12 (Eilendorf)
3. So. i.M. Familiengottesdienst 11 Uhr

Krankenhäuser:
Luisenhospital So. 10.30 Uhr, 14-tg.
Universitätsklinikum So. 10.30 Uhr

Gottesdienste fallen bis mind. 9.4. aus. Nähere Infos: www.kirchenkreis-aachen.de

Die Auferstehungskirche wird saniert

Fit machen für die Zukunft

Für alle Besucher und Betrachter der Auferstehungskirche sind sie unübersehbar geworden: die massiven Schäden am 38 Meter hohen Turm, sowohl am Mauerwerk als auch am Dach und an den Schalluken. Sie bedürfen dringend einer Sanierung, genauso wie die Heizungsanlage.

Dieser erste Bauabschnitt steht im Zusammenhang mit einer umfangreichen Grundsanierung auf Basis einer Gesamtplanung des Viersener Architekturbüros Dewey-Blohm-Schröder, deren weitere Bauabschnitte aber noch nicht beschlossen sind. Die Pläne sehen neben den reinen Sanierungsarbeiten auch Funktionsverbesserungen, vor allem im Gartengeschoss, vor. Dazu gehört auch die Schaffung eines barrierefreien Zugangs für die Ebenen „Straße“, „Kirchraum“ und „Gartengeschoss“. So soll die Auferstehungskirche als größter, auch für Veranstaltungen und Konzerte viel genutzter Evangelischer Raum in Aachen fit gemacht werden für die Zukunft. Der erste Bauabschnitt, der idealerweise in diesem Jahr fertiggestellt wird, ist mit Kosten von rund 1 Mio. Euro veranschlagt. Die Gesamtmaßnahme wird auf 4 Mio. Euro kalkuliert. Je nach Aufteilung der weiteren Bauabschnitte werden die Sanierungsarbeiten bis zur abschließenden Fertigstellung zwischen 2,5 und 5 Jahren dauern.

Die Schäden am Mauerwerk der Auferstehungskirche sind nicht mehr zu übersehen

Die 1963 in Betrieb genommene und zwischenzeitlich unter Denkmalschutz gestellte Auferstehungskirche war der erste evangelische Kirchenneubau nach dem Krieg. Nach Plänen des Hamburger Architekten Gerhard Langmaack errichtet ist sie weithin sichtbar ein selbstbewusstes Zeichen evangelischer Präsenz im Stadtbild. 2002 wurde der Gottesdienstraum grundlegend renoviert und in seiner gestalterischen Aussage geschärft. Alle anderen Räume befinden sich im Großen und Ganzen noch auf dem Stand des Erbauungsjahres. *Harald K. Lange*

Kontaktadressen

Haus der Ev. Kirche:
Frère-Roger-Str. 8-10
52062 Aachen
Telefon: 0241/453-0

Öffentlichkeitsreferat des Kirchenkreises Aachen:
Telefon: 0241/453-167
caren.braun@ekir.de
www.evangelisch-in-aachen.de
www.kirchenkreis-aachen.de

Wenn es drückt...

Telefonseelsorge:
Telefon 0800/1110111
www.telefonseelsorge.de

SprechZeit Citykirche St. Nikolaus
Gespräch und Seelsorge - ohne Anmeldung, Di, Mi u. Do 15-17 Uhr, Do auch 10-12 Uhr. Großkölnstraße

Diakonisches Werk:
Telefon 0241/40103-0
www.diakonie-aachen.de

Familien- und Sozialberatung
der Diakonie, Allgemeiner Sozialer Dienst, Mutter-/Vater-Kind-Kuren
Telefon 0241/989010

Evangelische Beratungsstelle:
Telefon: 0241/32047

Johanniter - Pflegestation:
Telefon 0241/91838-0

Margarethe-Eichholz-Heim
Ev. Altenpflegeheim
Telefon 0241/750830
www.margarethe-eichholz-heim.de

Betreuungsverein der Diakonie
Telefon 0241/54608
www.betreuungsverein-aachen.de

Initiative „Engagiert älter werden“
Telefon 0241/21155
www.engagiert-aelter-in-aachen.de
info@engagiert-aelter-in-aachen.de

Krankenhausseelsorge

Universitätsklinikum:
Telefon 0241/8089446

Luisenhospital/Haus Cadenbach:
Telefon 0241/4142265

Marienhospital, St. Franziskus Krankenhaus: Informieren Sie bitte Ihren Gemeindepfarrer, wenn Sie einen Besuch wünschen.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde Aachen, Frère-Roger-Str. 8-10, 52062 Aachen
v.i.S.d.P.: Martin Obrikat
Spendenkonto: IBAN: DE42 3905 0000 0000 0002 16, BIC: AACSDE33XXX. Bitte unbedingt Verwendungszweck angeben.

Redaktion:
Axel Costard (*ac*)
gemeindebrief@evangelisch-in-aachen.de

Anzeigenmarketing:
Edda Neitz, Tel.: 0241/168 22 45,
webmaster@edda-neitz.de

Anzeigenverwaltung:
Ulrike Distelrath, 0241/453 110,
ulrike.distelrath@ekir.de

Grafisches Konzept:
Dipl. Designerin Ute Küttner, Aachen

Druck: Druckerei Erdtmann, Herzogenrath

Bildnachweise: Titel: Silke Wehrsig, S. 3, 4 (Monatssprüche): GEP, S. 3, 7, 8, 10, 14: Axel Costard, 5: Caren Braun, 12: Rafal Korzeniowski (Pehlken), Iris Rieg (Rieg),13: Christian Seher, 22: Harald K. Lange

EVANGELISCH in Aachen

erscheint sechsmal jährlich und wird auf Recycling-Papier gedruckt.
Auflage: 22.350 Exemplare
Sollte Ihnen kein Exemplar zugestellt worden sein, wenden Sie sich bitte an:
Ulrike Distelrath, 0241/453 110

Experten. Charaktere. Menschen.

Ganz nah am Menschen. Seit über 150 Jahren.